



Petra Konarek (li.) erhält von Stephanie Schraven erste Hinweise zum Spielen eines Saxophons. *tf*

„Wir haben alle mal so angefangen“

Blasorchester der Stadt Lügde sucht erwachsenen Nachwuchs

VON KLAUS TITZE

Lügde. „Nur keine Scheu, auch wenn man noch nie ein Blasinstrument gespielt oder keine Notenkenntnisse hat. Wir haben alle mal so angefangen und nun macht es uns super Spaß, zusammen mit anderen in einem Orchester mitspielen zu können“, so lockend klingen die Worte von Isabell Blome und Christina Marx, die sich als Ausbilderinnen vorstellen und einige Neugierige in der Johannes-Gigas-Schule begrüßen. Es gehe auch nicht gleich ins Orchester, sondern zunächst spiele man in einem kleineren Ensemble. In dieser Zeit könnten das Instrument auch noch gewechselt werden. „Wir fangen mit leichten Stücken an und schon bald motiviert der Erfolg, Ihr werdet sehen“, verheißt Isabell Blome.

In Lügde werde keinesfalls nur Marschmusik gespielt. Das Repertoire reiche von Musicals bis hin zu aktuellen Stücken. In einem lockeren Lernumfeld

stelle sich geradezu ein Gruppenabenteuer ein, wenn man feststelle, wie viel Freude es mache, gemeinsam zu musizieren, statt allein daheim im Keller. Zu einem Übungstreffen pro Woche komme sicher das Üben zu Hause und eventuell auch ein zusätzlicher Einzelunterricht hinzu. So gesehen könne man schon von einem intensiven Hobby sprechen. Bevor sich jemand jedoch ein eigenes Instrument anschaffe, könne er sich in der neu gegründeten Musikklasse eines ausleihen.

Damit hat Petra Konarek kein Problem. Sie ist an dem Abend aus Neugierde gekommen, weil sie schon immer mal Saxophon spielen wollte. Ob ihr erster Kontakt mit einem Blasinstrument wohl zu mehr führen wird? Immerhin hat sie ein Altsaxophon geschenkt bekommen, und das müsse doch wirklich nicht im Koffer bleiben. Stephanie Schraven vom Blasorchester nimmt sich ihrer sogleich an. Ein Altsaxophon wird umgehängt, Finger und

Daumen müssen platziert werden, und dann folgt der erste Versuch, einen Ton über Plättchen und Mundstück zu erzeugen. Mit großen Augen registriert Petra Konarek, dass es funktioniert. Die Freude darüber ist ihr anzusehen. Da scheint eine Verbindung zwischen ihr und dem Instrument entstanden zu sein.

Sie ist eine von Zweien, die sich an diesem Abend spontan als Neumitglieder eintragen lassen. Um die Bläserklasse starten zu können, sollten sich mindestens sechs Neulinge finden. Dafür will das Blasorchester sein Konzert am 21. März und einen weiteren Werbeabend am 28. März nutzen. „Einmalige Chancen für umwerfend neue Erfahrungen“, sagt Christina Marx. Und ähnliche Chancen nutzen sodann noch die Besucher des ersten Info-Abends, indem sie über Querflöte, Klarinette, Waldhorn, Trompete bis hin zur Tuba versuchen, den ausliegenden Instrumenten Töne zu entlocken.